akademie der bildenden künste wien
Qualitätsmanagement

LV-Feedback an der Akademie der bildenden Künste Wien

KONZEPT FÜR DAS PILOTPROJEKT AM INSTITUT FÜR KUNST UND ARCHITEKTUR (IKA)

(LANGFASSUNG)

Astrid Fingerlos, Qualitätsmanagement

Ich bedanke mich bei der Studienrichtungsvertretung Architektur, bei der ÖH/Universitätsvertretung und bei jenen Lehrenden, die mir in Gesprächen hilfreiche Ideen und Anregungen für das vorliegende Konzept gegeben haben.

]a[akademie der bildenden künste wien
qualitätsmanagement
Astrid Fingerlos
Schillerplatz 1
A-1010 Wien
Tel.: 0043 1 588 16-2500
E-Mail: a.fingerlos@akbild.ac.at

Wien, Oktober 2013

Inhalt

Vorbemerkung ... 4

1 Qualitätsbegriff der Lehre ... 4

2 Rechtliche Grundlagen ... 5

3 Zielsetzungen ... 5

4 Grundsätze des LV-Feedbacks ... 6
4.1 Ethische Grundsätze ... 6
4.2 Datenschutz ... 6
4.3 Pflicht zur Mitwirkung ... 6
4.4 Nachhaltigkeit ... 6
4.5 Kontinuierliche Verbesserung ... 6

5 Methoden ... 7
5.1 Verfahren 1: Online-Feedback ... 7
5.1.2 Fragebogen-Typen ... 7
5.2 Verfahren 2: Feedback-Runde ... 8

6 Anonymität und Freiwilligkeit bei den Studierenden ... 9

7 Ergebnisverwendung ... 10
7.1 Lehrende ... 10
7.2 Institutsleitung ... 11
7.3 Studienrichtungsvertretung ... 11
7.4 Rektorat ... 11

8 Zeitlicher Ablauf ... 12
8.1 Auswahl des Feedback-Verfahrens ... 12
8.2 Durchführung des ausgewählten LV-Feedbacks ... 12
8.2.1 Online-Feedback ... 12
8.2.2 Feedback-Runde ... 13
8.3 Folllow-up ... 14

9 Befragung zum Pilotprojekt ... 15

Rückfragen ... 15

Quellen ... 16

Vorbemerkung

An der Akademie der bildenden Künste ist geplant, das LV-Feedback aus Studierenden-perspektive als kontinuierliches, begleitendes Instrument zur Qualitätssicherung und -verbesserung der Lehre zu implementieren. In diesem Zusammenhang wird in einem ersten Schritt im Wintersemester 2013/14 ein Pilotprojekt am Institut für Kunst und Architektur durchgeführt.

Ziel des Projekts ist es, unterschiedliche Ansätze und Methoden des Studierenden-Feedbacks auszuprobieren, um danach zu fragen, ob das geplante Verfahren vor dem Hintergrund der Lehr- und Lernbedingungen der Akademie für alle Beteiligten (insbesondere Studierende und Lehrende) als sinnvoll und konstruktiv zu werten ist. Die Erfahrungen und Reflexionen des Piloten stellen eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des LV-Feedbacks aus Studierenden-Perspektive dar.

1 Qualitätsbegriff der Lehre[1]

An der Akademie wird Qualität in der Lehre als eine hinterfragbare, heterogene Größe diskutiert und behandelt. Denn, was gute Lehre ist oder sein könnte, ist kontextabhängig und nicht eindimensional bestimmbar. Gerade an einer Kunstuniversität, die durch vielseitige Formen des Lernens und Lehrens, durch oftmals unbestimmbare Lern- und Lehrprozesse sowie durch komplexe pädagogische Kontexte geprägt ist, stößt eine definitorische Festlegung des Begriffs Qualität an seine Grenzen.

Keineswegs ist dadurch der Qualitätsbegriff der Akademie beliebig. Die Bezugspunkte für die Werthaltungen finden sich zum einen unter den im Entwicklungsplan und in den relevanten Betriebsvereinbarungen formulierten Zielen sowie in den arbeits- und studienrechtlichen Bestimmungen der Akademie, zum anderen geben die im UG definierten Grundlagen den rechtlichen, gesellschaftspolitischen und bildungsrelevanten Rahmen vor.[2] Die konkrete Ausgestaltung der damit verbundenen Werte und Ziele wird dabei jedoch als inhaltlich offen verstanden. Was Qualität ist und wie sie sich in der alltäglichen Praxis manifestiert, wird immer wieder neu erkundet und konstruktiv gestaltet.

Bei Evaluationen, wie z.B. das LV-Feedback aus Studierendenperspektive, soll diesem Anspruch insbesondere dadurch gerecht werden, dass erstens die erarbeiteten Indikatoren möglichst auf die Rahmenbedingungen der Akademie zugeschnitten sind. Langfristig soll der Definitionsraster, was gute Lehre ist oder sein könnte, offen bleiben, um immer wieder Anderes und Neues sichtbar bzw. benennbar machen zu können. Zweitens verfolgt die

1 Dieser Text stellt nur eine erste Annäherung an einen akademieinternen Qualitätsbegriff in der Lehre dar. Geplant ist, einen Qualitätsbegriff bzw. Qualitätsziele der Akademie künftig gemeinsam mit den Akademieangehörigen zu entwickeln.

2 Vgl.: Akademie der bildenden Künste (Blimlinger, Eva/Braidt, Andrea B./Riegler, Karin) (2012): Entwicklungsplan der Akademie der bildenden Künste Wien, 2013 – 2015. Wien. Online unter: www.akbild.ac.at/Portal/akademie/uber-uns/dokumente/Entwicklungsplan (25.07.2013); Universitätsgesetz 2002 (Novellierung 2009). Online unter: http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128 (25.07.2013).

Akademie den Grundsatz, dass Ergebnisse von Evaluationen immer nur Hinweise liefern und nicht letztgültig sind. Die Kontextualisierung von Evaluationsergebnissen ist daher ein entscheidender Ansatz im Qualitätsmanagement. Den Rahmen dafür bilden Dialog und Reflexionsbereitschaft unter den Beteiligten.

Die Akademie ist sich bewusst, dass der Diskurs um Qualität und Werthaltungen immer mit unterschiedlichen Interessenslagen verknüpft ist. Es ist daher auch ein Anspruch, transparent zu machen, welche Interessen und welche Zielsetzungen hinter den unterschiedlichen Instrumenten liegen. Konkret realisiert wird dies z.B. dadurch, dass vonseiten der Abteilung Qualitätsmanagement die Verwendung der Ergebnisse bei Erhebungen klar und transparent kommuniziert wird.

2 Rechtliche Grundlagen

Folgende gesetzliche Vorgaben und Richtlinien sind für das LV-Feedback an der Akademie relevant:

- Universitätsgesetz 2002:
  § 2, 6: „Mitsprache der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten, bei der Qualitätssicherung der Lehre und der Verwendung der Studienbeiträge“
  § 14 (1): „Die Universitäten haben zur Qualitäts- und Leistungssicherung ein eigenes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen“
  § 14 (7): „Die Leistungen der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren sowie der Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten und der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb sind regelmäßig, zumindest aber alle fünf Jahre, zu evaluieren. Die näheren Bestimmungen trifft die Satzung.“[3]
- Richtlinie für Entfristungen der Akademie der bildenden Künste Wien: Die Ergebnisse des LV-Feedbacks werden bei einem Entfristungsverfahren nicht automatisch einbezogen. Sie werden jedoch auf Wunsch der betreffenden Person berücksichtigt.[4]

3 Zielsetzungen

Ziel des LV-Feedbacks an der Akademie der bildenden Künste ist die Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre. Das LV-Feedback ist Teil eines vielseitigen, kontinuierlichen Qualitätsprozesses in der Lehre, der sich in einer offenen und lebendigen Qualitätskultur, in einem produktiven Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden sowie einer reflexiven Haltung niederschlägt.

3 Vgl. Universitätsgesetz 2002 (Novellierung 2009). Online unter: http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128 (24.07.2013).

4 Vgl. Akademie der bildenden Künste Wien (2012): Richtlinie des Rektorats zur Verlängerung von befristeten Vertragsverhältnissen von Universitätsprofessor_innen gem. § 98 Universitätsgesetz 2002 – UG. § 4 Lehre. Wien.

4 Grundsätze des LV-Feedbacks

4.1 ETHISCHE GRUNDSÄTZE

Das LV-Feedback unterliegt den Grundsätzen der Fairness, der Integrität und der Aufrichtigkeit. Wesentlich ist der Dialog auf Augenhöhe. Alle Beteiligten und Betroffenen sind aufgefordert, nach diesen Grundsätzen zu handeln.

4.2 DATENSCHUTZ

Die personenbezogenen Daten bzw. Auswertungen unterliegen den datenschutzrechtlichen Bestimmungen und werden vertraulich behandelt.

4.3 PFLICHT ZUR MITWIRKUNG

Die verantwortlichen Personen (insbesondere Lehrende, Institutsleiter_innen) haben die für die Durchführung erforderlichen Daten und Informationen (insbesondere Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Follow-up-Bericht) zur Verfügung zu stellen und sind zur Mitwirkung verpflichtet.

4.4 NACHHALTIGKEIT

Das LV-Feedback aus Studierendenperspektive soll nicht punktuell, sondern als die Lehre begleitender kontinuierlicher, nachhaltiger Prozess verwirklicht werden. Ziel ist eine nachhaltige, reflexive, offene und lebendige Qualitätskultur an der Akademie der bildenden Künste, die von den Akademie-Angehörigen eigenverantwortlich getragen und umgesetzt wird. Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung orientiert sich an dem in Kapitel 1 formulierten Qualitätsbegriff der Akademie.

Voraussetzung für eine nachhaltige Qualitätskultur sind immer auch gegenseitiger Austausch und gemeinsame Visionen. Ziel ist daher auch, die entsprechenden Akteur_innen (insbesondere Lehrende und Studierende) in den Prozess der Qualitätsentwicklung intensiv einzubinden, um Raum zu schaffen für Kreativität, Innovation und Austausch. Das Wissen und die Erfahrungen der Akademie-Angehörigen aus der Lern- und Lehrpraxis tragen wesentlich dazu bei, dass das Vorhaben für alle Beteiligten langfristig konstruktiv gestaltet werden kann.

4.5 KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Die Instrumente für das LV-Feedback werden nicht als fix abgeschlossene, sondern als prozessuale Vorhaben realisiert, die fortlaufend verbessert und ausgebaut werden. Insbesondere die Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden sind dafür wichtige Impulse. Über unterschiedliche Instrumente, wie z.B. Meta-Evaluationen[5], werden deren Rückmeldungen systematisch erhoben.

5 Eine Meta-Evaluation ist eine Evaluation einer Evaluation. Sie dient der Beschreibung und Analyse der Evaluation, um darauf aufbauend Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

5 Methoden

Für das LV-Feedback werden 2 unterschiedliche Verfahren angeboten:
¬ Online-Feedback
¬ Feedback-Runde

Lehrende und Studierende entscheiden gemeinsam, welches Verfahren sie für ihre LV anwenden möchten. Möglich ist auch beide Verfahren gemeinsam anzuwenden. Optimal ist eine Konsensentscheidung, ansonsten entscheidet die Mehrheit. Jede anwesende Person hat 1 Stimme (auch die_der Lehrende). Bei Stimmengleichheit werden beide Verfahren eingesetzt. Erfolgt keine Rückmeldung an die Abteilung Qualitätsmanagement, wird automatisch das Online-Feedback eingesetzt.

5.1 VERFAHREN 1: ONLINE-FEEDBACK

Das Online-Feedback wird über eine Online-Befragung mittels der von AkademieOnline bereitgestellten Applikation durchgeführt. Die Fragebögen sind in Englisch und Deutsch verfügbar. Pro LV-Typus (Projekt, Projektvorlesung, Vorlesung, Seminar) gibt es unterschiedliche Fragebögen, wobei diese modular aufgebaut sind:
¬ übergreifende Standardfragen für alle LV
¬ Kernfragen je nach LV-Typus
¬ Wahlfragen pro Lehrveranstaltung, die von der_dem Lehrenden auf Wunsch ergänzt werden können

5.1.2 FRAGEBOGEN-TYPEN

Für folgende LV-Typen[6] werden unterschiedliche Fragebögen eingesetzt (die entsprechenden Fragebögen finden sich auf der Webseite der Abteilung Qualitätsmanagement):

1 PROJEKT (P)
Beschreibung: Das Entwurfsprojekt steht im Mittelpunkt des Studiums. Im Laufe eines Projekts lernen die Studierenden, erworbenes Wissen und Ideen zu verbinden, zu prüfen und zu bewerten. Die Entwurfsprojekte werden in Kleingruppen von ca. 12 Studierenden unterrichtet. Eine intensive persönliche Betreuung erlaubt es, auf die individuellen Fähigkeiten und Ideen der Studierenden einzugehen. Der Unterricht im Team wird gefördert, weil Studierende und Lehrende dadurch mit unterschiedlichen Ansichten konfrontiert, zum Denken in Varianten und Alternativen animiert und dazu motiviert werden, Stellung zu beziehen. Die prüfungsimmanenten Projekte werden im Rahmen der laufenden Betreuung durch die Lehrenden bewertet sowie durch das Hinzuziehen externer Spezialist_innen kommentiert. In der Regel beläuft sich der Arbeitsaufwand für Studierende auf 9 ECTS-Punkte.

6 Vgl.: Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Kunst und Architektur, Curriculumskommission für Architektur (2013): Studienplan für das Bachelorstudium Architektur an der Akademie der bildenden Künste (BArch). § 5 Lehrveranstaltungstypen. Wien, S. 4-5; Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Kunst und Architektur, Curriculumskommission für Architektur (2013): Studienplan für das Masterstudium Architektur an der Akademie der bildenden Künste (MArch). § 5 Lehrveranstaltungstypen. Wien, S.5. Online unter: http://www.akbild.ac.at/Portal/studium/studienrichtungen/architektur?set_language=de&cl=de (17.10.2013).

2 PROJEKTVORLESUNG (PV)
Beschreibung: Projektvorlesungen stehen mit den Entwurfsprojekten in thematischem Zusammenhang und vertiefen die jeweiligen projektspezifischen Fragestellungen und Kenntnisse. Diese Lehrveranstaltungen stellen mit dem Projekt jeweils ein Modul dar, das nur in Kombination mit diesem positiv absolviert werden kann. Je nach Projektkontext variiert der Arbeitsaufwand für die Studierenden in der Regel zwischen 2 oder 3 ECTS-Punkten.

3 VORLESUNG (V)
Vorlesungen bringen den Studierenden die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen und Methoden der Architektur nahe. Begleitende Lehrmaterialien werden von den Vortragenden zur Verfügung gestellt. Die Studierenden werden aufgrund schriftlicher und/oder mündlicher Prüfungen zum Thema benotet. In der Regel beläuft sich der Arbeitsaufwand für Studierende auf 3 ECTS-Punkte.

4 SEMINAR (S)
Seminare dienen der vertiefenden Behandlung der Themen in Form von Präsentationen. Für diese Lehrveranstaltungen ist die Beteiligung der Studierenden in Form von Diskussionen sowie schriftlichen, visuellen und mündlichen Präsentationen Voraussetzung. Sie bieten Studierenden zudem eine Einführung in Forschungsmethoden. In der Regel beläuft sich der Arbeitsaufwand für Studierende auf 3 ECTS-Punkte.

5.2 VERFAHREN 2: FEEDBACK-RUNDE[7]

Die Feedback-Runde stellt eine Gruppendiskussion unter den Studierenden dar, die in Abwesenheit der_des Lehrenden 45 Minuten lang im Rahmen der LV, mitten im Semester stattfindet. Die Studierendengruppe wählt vorab aus ihrer Mitte eine_n Moderator_in, die_der die Diskussion leitet, sowie eine_n Protokollant_in, die_der relevante Punkte am Computer notiert. Das Protokoll wird am Ende der Diskussion vorgelesen und alle anwesenden Studierenden geben mündlich ihre Zustimmung zum Inhalt.

Die_der Protokollant_in sendet danach das Protokoll per E-Mail an die Abteilung Qualitätsmanagement, welche jenes dann an die_den Lehrenden weiterleitet. Diese Vorgehensweise soll die Anonymität der Studierenden sicherstellen. Die Lehrenden können selbst entscheiden, ob sie das Ergebnis zu einem späteren Zeitpunkt in einem offenen Gespräch mit den Studierenden diskutieren möchten.

Ein Diskussionsleitfaden für die Feedback-Runde, der gemeinsam mit der Studienrichtungsvertretung Architektur (ÖHArch) entwickelt wurde, wird auf der Webseite der Abteilung Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt. Die Diskussion kann, muss sich aber nicht an diesen Fragen orientieren. Für Studierende, die Interesse an einer Moderation der Feedback-Runde haben, wird vonseiten der Akademie ein 2-stündiges Kurztraining angeboten. Vermittelt werden grundlegende Methoden der lebendig-strukturierten Leitung von Diskussionen und die professionelle Einbindung von „leisen Stimmen“. Außerdem finden sich auf der Webseite der Abteilung Qualitätsmanagement ein Leitfaden für Moderator_innen sowie ein Leitfaden zum Thema Feedback-Geben.

7 Ich bedanke mich bei Ruth Sonderegger für die Idee zu diesem Verfahren.

6 Anonymität und Freiwilligkeit bei den Studierenden

Beim LV-Feedback wird die Anonymität der Studierenden wie folgt sichergestellt:

Online-Feedback

- Bei weniger als 4 ausgefüllten Fragebögen entfällt die Ergebnisauswertung und -übermittlung an die_den Lehrenden.
- Sollte bei den Antworten auf die offenen Fragen aufgrund der verwendeten Sprache (Deutsch/Englisch) ein Rückschluss auf die Person möglich sein, wird dies nachträglich durch eine Übersetzung der Abteilung Qualitätsmanagement anonymisiert.

Feedback-Runde

- Lehrende sind während der Studierenden-Diskussion nicht anwesend.
- Im Protokoll werden Studierende nicht namentlich genannt.
- Sind bei der Feedback-Runde weniger als 4 Studierende anwesend, wird das Protokoll nicht an die_den Lehrenden übermittelt. Die Rückmeldungen der Studierenden fließen jedoch in die Zusammenfassung aller Feedback-Protokolle ein (vgl. Kapitel 7: Ergebnisverwendung).

Studierende nehmen am LV-Feedback freiwillig teil.

7 Ergebnisverwendung

Damit optimale Lehr-, Lern- und Studienbedingungen an der Akademie gewahrt und gestaltet werden können, sollen die Rückmeldungen der Studierenden in die Entscheidungen und Veränderungsoptionen von Verantwortlichen einfließen. Die Ergebnisse werden in diesem Sinne an folgende Personen und Stellen weitergeleitet:

Tabelle 1
Übersicht über die Ergebnisverwendung des LV-Studierenden-Feedbacks*

Ergebniseinsicht für / **Art des Ergebnisses**	Lehrende_r und Mitwirkende_r	Institutsleitung	Studienrichtungs-vertretung	Rektorat
Auswertung des Online-Feedbacks einer einzelnen LV	X	X		
Protokoll der Feedback-Runde einer einzelnen LV	X	X		
zusammenfassende Auswertung[8] des Online-Feedbacks aller LV nach LV-Typus (P, PV, V, S)**	X	X	X	
Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden**	X	X	X	
Follow-up-Bericht der Institutsleitung**			X	X

*) *Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Abteilung Qualitätsmanagement in ihrer Funktion als bearbeitende Stelle Einsicht in alle Ergebnisse hat.*

**) *In den Zusammenfassungen ist die Anonymität der Lehrpersonen sichergestellt. Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen werden nicht namentlich genannt.*

7.1 LEHRENDE UND MITWIRKENDE

Die Auswertung des Online-Feedbacks bzw. das Protokoll der Feedback-Runde werden in erster Linie der_dem jeweiligen Lehrenden bzw. Mitwirkenden zur Verfügung gestellt. Außerdem werden den Lehrenden und Mitwirkenden die zusammenfassende Auswertung des Online-Feedbacks aller LV nach LV-Typus sowie die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden aller LV ihres Instituts zur Verfügung gestellt.[9]

Die Instrumente bieten damit vor allem den Rahmen für ein Feedback von Studierenden an Lehrende. Sie sollen Stärken und Schwächen der Lehrenden sowie Spielraum für Veränderung aufzeigen.

8 Es werden z.B. die Fragebögen aller LV des Typus‘ Projekt zu einer Auswertung zusammengefasst.
9 In den Zusammenfassungen werden Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen nicht namentlich genannt.

7.2 INSTITUTSLEITUNG

Die Institutsleitung und stellvertretende Institutsleitung erhält

- die Auswertungen des Online-Feedbacks bzw. die Protokolle der Feedback-Runden aller einzelnen LV ihres Instituts
- die zusammenfassende Auswertung des Online-Feedbacks nach LV-Typus sowie die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden aller LV ihres Instituts.[10]

- FOLLOW-UP
  Die Institutsleitung ist aufgefordert, auf Grundlage der übermittelten Ergebnisse einen Bericht, in dem insbesondere mögliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehre dargestellt werden, zu verfassen. Die Rückmeldungen der Studierenden können hier Qualität sichtbar machen oder Veränderungsprozesse anregen.
  Die Abteilung Qualitätsmanagement stellt ein Template für die Berichtsstruktur zur Verfügung. Inhaltliche Punkte sind z.B. folgende:
    - Beschreibung von Stärken sowie von Good-Practice-Beispielen (z.B. überdurchschnittliche Bewertungen bei den quantitativen Fragen sowie der wichtigsten Rückmeldungen der Studierenden bei den offenen Fragen und bei den Feedback-Runden)
    - Beschreibung von Schwächen (z.B. unterdurchschnittliche Bewertungen bei den quantitativen Fragen sowie der wichtigsten Rückmeldungen der Studierenden bei den offenen Fragen und bei den Feedback-Runden)
    - für das Institut relevante Hauptergebnisse des LV-Feedbacks
    - Lessons learned, Schlussfolgerungen, geplante/erforderliche Folgemaßnahmen

Der Bericht wird im Rahmen einer festgesetzten Frist an das Rektorat sowie die Studienrichtungsvertretung übermittelt. Im Bericht ist die Integrität der Lehrenden sichergestellt, Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der entsprechenden Person namentlich genannt werden.

7.3 STUDIENRICHTUNGSVERTRETUNG

Die Studienrichtungsvertretung erhält

- die zusammenfassende Auswertung des Online-Feedbacks nach LV-Typus sowie die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden aller LV ihres Instituts.[11]
- den Follow-up-Bericht der Institutsleitung

7.4 REKTORAT

Das Rektorat erhält den Follow-up-Bericht der Institutsleitung. Der Bericht bzw. dessen Grundlage – das Studierendenfeedback – ist damit auch ein wesentliches Instrument, um zum einen Qualität in der Lehre sichtbar zu machen, und um zum anderen als Katalysator für institutsinterne oder universitätsübergreifende, strukturelle Veränderungen zu wirken.

10, **11** In den Zusammenfassungen werden Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen nicht namentlich genannt.

8 Zeitlicher Ablauf

8.1 AUSWAHL DES FEEDBACK-VERFAHRENS

Die Lehrenden entscheiden gemeinsam mit ihrer Studierendengruppe bis zum 15. November 2013, welches Verfahren des Studierenden-Feedbacks sie wünschen (Online-Feedback, Feedback-Runde oder beide Verfahren) und teilen dies der Abteilung Qualitätsmanagement mit. Wird kein Wunsch deponiert, wird automatisch das Online-Feedback eingesetzt.

8.2 DURCHFÜHRUNG DES AUSGEWÄHLTEN LV-FEEDBACKS

8.2.1 ONLINE-FEEDBACK

Kurztitel	**Beschreibung**	**geplanter Zeitraum**
Wahlfragen für Lehrende	Lehrende können am Fragebogen auf Wunsch 1 bis 2 persönliche Wahlfragen pro LV ergänzen. Als Anregung wird ein Fragenset von möglichen Fragen zur Verfügung gestellt. Die Wahlfragen sollten spätestens bis zum 15. November an die Abteilung Qualitätsmanagement übermittelt werden.	15. Nov. 2013
Durchführung des Online-Feedbacks	Der Fragebogen für das LV-Feedback steht den Studierenden in AkademieOnline vom 2. Dez. 2013 bis 7. Jän. 2014 zur Verfügung. Der Befragungszeitraum wird bei LV, die vor dem 2. Dez. abgeschlossen werden (z.B. Block-LV), entsprechend angepasst.	2. Dez. 2013 – 7. Jän. 2014
Ergebnisbereitstellung für Lehrende und Mitwirkende	Das Auswertungsergebnis des Online-Feedbacks ist pro LV für die_den Lehrende_n und Mitwirkende_n in AkademieOnline einsehbar. Außerdem werden den Lehrenden und Mitwirkenden die zusammenfassende Auswertung des Online-Feedbacks nach LV-Typus sowie die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden zur Verfügung gestellt.*	ab Mitte Jän. 2014
Stellungnahme der Lehrenden	Wenn gewünscht, können Lehrende (über die Applikation in AkademieOnline) eine Stellungnahme abgeben bzw. das Studierenden-Feedback mit ihrer Perspektive ergänzen.	ab Mitte Jän. bis spätestens 7. März 2014

**) In den Zusammenfassungen werden Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen nicht namentlich genannt.*

8.2.2 FEEDBACK-RUNDE

Kurztitel	Beschreibung	geplanter Zeitraum
Moderationstraining	Für Studierende, die Interesse an einer Moderation der Feedback-Runde haben, wird vonseiten der Akademie ein 2-stündiges Kurztraining angeboten.	Nov. 2013
Durchführung der Feedback-Runde	Die Studierendengruppe der entsprechenden LV führt eigenverantwortlich die Feedback-Runde im Rahmen der LV durch (45 min). Ein Diskussionsleitfaden wird zur Verfügung gestellt. Ein_e vorab festgesetzte_r Moderator_in führt durch das Gespräch, ein_e vorab festgesetzte_r Protokollant_in dokumentiert die wesentlichen Punkte. Das Protokoll wird per E-Mail an die Abteilung Qualitätsmanagement übermittelt.	Dez. 2013
Ergebnisbereitstellung für Lehrende und Mitwirkende	Das Protokoll der Feedback-Runde wird von der Abteilung Qualitätsmanagement an die_den Lehrende_n und Mitwirkende_n weitergeleitet.	Dez. 2013/Jän. 2014
Stellungnahme der Lehrenden	Wenn gewünscht, können Lehrende eine Stellungnahme abgeben bzw. das Studierenden-Feedback mit ihrer Perspektive ergänzen. Die Stellungnahme ist an die Abteilung Qualitätsmanagement zu senden.	bis spätestens 7. März 2014

8.3 FOLLLOW-UP

Kurztitel	Beschreibung	geplanter Zeitraum
Ergebnisbereitstellung für Studienrichtungs-vertretung	Die Abteilung Qualitätsmanagement übermittelt der Studienrichtungsvertretung 1. die zusammenfassende Auswertung* des Online-Feedbacks nach LV-Typus 2. die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden*	März 2014
Ergebnisbereitstellung für IL	Die Abteilung Qualitätsmanagement übermittelt der Institutsleitung 1. die Auswertungen des Online-Feedbacks aller einzelnen LV ihres Instituts inkl. allfälliger Stellungnahmen von Lehrenden 2. die Protokolle der Feedback-Runden aller einzelnen LV ihres Instituts, inkl. allfälliger Stellungnahmen von Lehrenden 3. die zusammenfassende Auswertung* des Online-Feedbacks nach LV-Typus 4. die Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Protokollen der Feedback-Runden*	März 2014
Follow-up-Bericht	Die Institutsleitung verfasst auf Grundlage der übermittelten Ergebnisse einen Bericht, in dem insbesondere Stärken und Schwächen der LV sowie mögliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehre dargestellt werden. Der Bericht wird dem Rektorat sowie der Studienrichtungsvertretung übermittelt.	spätestens bis zum 5. Mai 2014

**) In den Zusammenfassungen werden Lehrpersonen bzw. einzelne Lehrveranstaltungen nicht namentlich genannt.*

9 Befragung zum Pilotprojekt

(Mai 2014)
Um aus den Erfahrungen des Pilotprojekts zu lernen, ist geplant, alle Beteiligten (insbesondere Lehrende und Studierende) über das LV-Feedback zu befragen. Die Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge dienen der Weiterentwicklung des Verfahrens.

Rückfragen

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Astrid Fingerlos, Qualitätsmanagement
T +43 1 588 16-2500
a.fingerlos@akbild.ac.at

Quellen

Akademie der bildenden Künste Wien (2012): Richtlinie des Rektorats zur Verlängerung von befristeten Vertragsverhältnissen von Universitätsprofessor_innen gem. § 98 Universitätsgesetz 2002 – UG. Wien.

Akademie der bildenden Künste (Blimlinger, Eva/Braidt, Andrea B./Riegler, Karin) (2012): Entwicklungsplan der Akademie der bildenden Künste Wien, 2013 – 2015. Wien. Online unter: www.akbild.ac.at/Portal/akademie/uber-uns/dokumente/Entwicklungsplan (25.07.2013).

Akademie der bildenden Künste/BMWF (Blimlinger, Eva/Pichl, Elmar) (2012): Leistungsvereinbarung 2013 – 2015. Wien. Online unter: http://www.akbild.ac.at/Portal/akademie/uber-uns/dokumente/leistungsvereinbarung (25.07.2013).

Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Kunst und Architektur, Curriculumskommission für Architektur (2013): Studienplan für das Bachelorstudium Architektur an der Akademie der bildenden Künste (BArch). Wien. Online unter: http://www.akbild.ac.at/Portal/studium/studienrichtungen/architektur?set_language=de&cl=de (17.10.2013).

Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Kunst und Architektur, Curriculumskommission für Architektur (2013): Studienplan für das Masterstudium Architektur an der Akademie der bildenden Künste (MArch). Wien. Online unter: http://www.akbild.ac.at/Portal/studium/studienrichtungen/architektur?set_language=de&cl=de (17.10.2013).

Universitätsgesetz 2002 (Novellierung 2009). Online unter: http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128 (25.07.2013).